



Danziger Wasserspiele

Nie weiß man, welche Wasserfontäne als nächste hochspritzt. Und genau darum ist der Spaß groß, wenn Wagemutige vom plötzlich aufschießenden Strahl erwischt werden. Im Sommer sind die Kinder nicht fortzulocken, die Erwachsenen schauen ihrem Spiel begeistert zu. Vier lebensgroße Bronzelöwen mit gebleckten Zähnen und zotteliger Mähne halten Wache – sie zollen Danzigs Wappentieren Tribut. Und auch nachts hört der Spaß nicht auf: Dann wird das »Wasserspiel der vier Löwen« in Rot, Blau und Grün angestrahlt ...



Aus der Vogelperspektive

Ohne Frust keine Lust: Erst müssen Sie steile Stiegen erklimmen, dann liegt Ihnen die Stadt zu Füßen! Vom Turm des Alten Rathauses schauen Sie auf die Patrizierhäuser des Langen Markts, vom Turm der Marienkirche auf die Gassen der Rechtstadt. Im Turm des Archäologischen Museums sind Sie mit dem Dachfirst eben jener Kirche auf Augenhöhe. Mit dem Lift erreichbare ›Adlerhorste‹ sind: High 5 im Hilton und Cała Naprzód im Zentrum für Meereskultur.







Im Café Ferber

Junge Polen aus Danzig haben kein Problem damit, ihre deutschen Stadtahnen zu ehren: Pfiffige Investoren benannten ihr Café nach der Bankiers- und Kaufmannsfamilie Ferber, die hier über 300 Jahre lang die Strippen zog: Fünf Bürgermeister, zwei Pfarrer und ein Bischof gingen aus ihr hervor! Offenbar wollen die Cafétreiber an ihren Erfolg anknüpfen. Überlebensgroße Porträts zeigen Mauritius Ferber samt Gattin anno 1598 – er mit wallendem Haar in der Pose des Gelehrten, sie mit Halskrause als Grande Dame. Unter dem strengen Blick der Ferbers treffen sich die Danziger auf eine Tasse Kaffee, spielen eine Partie Schach oder üben sich in Müßiggang. Und mittlerweile gibt es auch ein Café Ferber in Sopot ...